

VERBAND KONZESSIONIERTER SCHWEIZERISCHER VERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

Postfach 219 Zürich 22
Telephon (051) 23 87 30

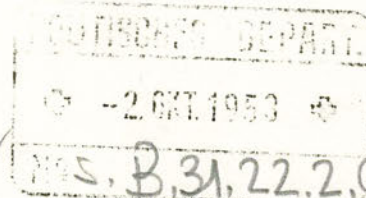
aa

Zürich, Gotthardstrasse 43
1. Oktober 1953

m. n. m. k.

Eidgenössisches
Politisches Departement
Politische Angelegenheiten

B e r n



Sehr geehrte Herren,

Situation auf dem Versicherungsmarkt in Griechenland
I/Zeichen: s.B.31.22 ~~Gr.~~ Gr.O. - MV

Wir erhielten seinerzeit Ihren Brief vom 11. ds. und bitten zunächst zu entschuldigen, dass wir denselben infolge Abwesenheit des Unterzeichneten erst heute verdanken können.

Sie teilen uns nun mit, dass für eine Intervention auf diplomatischer Ebene eine eigentliche rechtliche Grundlage fehle und dass es daher wohl besser wäre, wenn in erster Linie durch Verhandlungen zwischen den Verbänden etc. die erwähnten unerfreulichen Erscheinungen auf dem griechischen Versicherungsmarkt zum Verschwinden gebracht werden könnten.

Eine unserer Mitgliedsgesellschaften teilt uns nun mit, dass ihr Vertreter in Athen sie dahingehend orientiert hat, dass die in Griechenland arbeitenden schweizerischen Gesellschaften beabsichtigen, diese wichtige Angelegenheit mit dem schweizerischen Handelsattaché der schweizerischen Gesandtschaft in Athen zu besprechen. Dieses Vorgehen in Athen kam dadurch zustande, dass die leidtragenden Gesellschaften bereits Fühlung genommen hatten mit den Handelsattachés der amerikanischen und englischen Gesandtschaften. Nunmehr sollen auch die Handelsattachés der französischen und italienischen Gesandtschaften in Athen über die Sache orientiert werden.

Gestützt auf diese Sachlage erlauben wir uns daher, Ihnen vorzuschlagen, dass wir nun zunächst einmal abwarten, wie sich die verschiedenen Handelsattachés zu diesem Problem stellen. Diese Konferenzen in Athen werden dann hoffentlich doch einen Weg ausfindig machen, in welcher Form an die griechischen Behörden gelangt werden sollte.

.//.

- 2. Okt. 53

ho - 5. Okt. 1953

Dodis



Was die Intervention von Versicherungsverbänden anbetrifft, so wurde dieses Problem in Anwesenheit einer griechischen Delegation an dem am 17. September 1953 in San Sebastian stattgefundenen Kongress des Internationalen Transportversicherungs-Verbandes sehr eingehend besprochen. Da dieser internationale Verband die Frage der Diskriminierung in der Versicherung bereits seit Jahren behandelt und in Zusammenarbeit mit der Internationalen Handelskammer sogar bereits einen günstigen Entscheid des Economic and Social Council der United Nations erlangt hat, wurde in San Sebastian beschlossen, auch das griechische Problem vom internationalen Verband aus zu behandeln. Gestützt auf den Entscheid des Economic and Social Council wurde diese Frage nun auch der G.A.T.T. und dem International Monetary Fund vorgelegt. Daher benützte der internationale Verband diese Möglichkeit, um am 23. September das griechische Problem auch verschiedenen Delegationen der G.A.T.T. in Genf zur Kenntnis zu bringen. Es ist zu hoffen, dass auf diesem Wege durch die Intervention des Internationalen Transportversicherungs-Verbandes diese wichtige Angelegenheit durch die erwähnten internationalen Organisationen einer Lösung zugeführt werden kann.

Zusammenfassend erlauben wir uns daher, Ihnen vorzuschlagen, dass wir diese Sache zusammen mit Ihnen weiter verfolgen dürfen, sobald Sie oder wir neue Nachrichten über die Besprechungen mit den verschiedenen Handelsattachés in Athen erhalten haben.

Vor allem möchten wir Ihnen für Ihre Stellungnahme unsern besten Dank aussprechen.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

VERBAND
KONZESSIONIERTER SCHWEIZERISCHER
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

Der Präsident:

C. Briner.